



TG/213/2(proj.6)
ORIGINAL: englisch
DATUM: 2012-09-03

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

ENTWURF

PHALAEOPSIS

UPOV Code: PHALE

Phalaenopsis Blume

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus den Niederlanden

zu prüfen vom

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
am 9. und 10. Januar 2013 in Genf*

Alternative Namen:^{*}

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Phalaenopsis</i> Blume	Moth Orchid	Orchidée papillon	Phalaenopsis, Schmetterlingsorchidee	Phalaenopsis

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

^{*} Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT	4
4.2 HOMOGENITÄT.....	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN	6
6.2 AUSPRÄGUNGSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	22
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	22
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN.....	22
9. LITERATUR.....	30
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	31

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Phalaenopsis* Blume.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von knospigen Pflanzen, die noch nicht geblüht haben, einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

9 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 9 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 8 Pflanzen oder Teilen von 8 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 *Erfassungsmethode*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfaßt daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfaßt auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfaßt werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 9 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Länge (Merkmal 1)
- b) Blatt: Panaschierung (Merkmal 10)
- c) Blatt: Flecken auf der Oberseite (Merkmal 11)
- d) Blüte: Breite in Frontansicht (Merkmal 22)
- e) Blütenblatt: Grundfarbe der Oberseite (Merkmal 58) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: grün
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: rot
 - Gr. 6: violett
 - Gr. 7: purpurrot
 - Gr. 8: purpur
 - Gr. 9: braun

- f) Blütenblatt: Deckfarbe (falls vorhanden) (Merkmal 59) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: gelb
 - Gr. 2: grün
 - Gr. 3: orange
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: violett
 - Gr. 6: purpurrot
 - Gr. 7: purpur
 - Gr. 8: braun
- g) Blütenblatt: Anzahl Flecken (Merkmal 61)
- h) Blütenblatt: Anzahl Streifen (Merkmal 64)
- i) Blütenblatt: Dichte des Netzes (Merkmal 66)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- (a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG/MS (*) (+)	Plant: length	Plante : longueur	Pflanze: Länge	Planta: longitud		
QN (a)	short	courte	kurz	baja	Phalboezeq	3
	medium	moyenne	mittel	media	Phalpnizok, Red Eye	5
	long	longue	lang	larga	Figaro, Puccini	7
2. VG/MS (*)	Plant: number of inflorescences	Plante : nombre d'inflorescences	Pflanze: Anzahl der Blütenstände	Planta: número de inflorescencias		
QN (a)	only one	une seulement	nur ein	sólo una	T-Rex	1
	one or two	une ou deux	ein oder zwei	una o dos		2
	only two	deux seulement	nur zwei	sólo dos	Mathilde	3
	two or three	deux ou trois	zwei oder drei	dos o tres		4
	only three	trois seulement	nur drei	sólo tres	SIO0020	5
	more than three	plus de trois	mehr als drei	más de tres	Phalbuwak	6
3. VG/MS (*)	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN (a)	short	courte	kurz	corta	Phalbexi, SOGO F1384, Taida Black Leopard	3
(b)	medium	moyenne	mittel	media	Puccini, Zhen Yu 5707	5
	long	longue	lang	larga	Corneille	7
4. VG/MS (*)	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN (a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	SOGO Fairyland	3
(b)	medium	moyenne	mittel	media	Mrs Brown, SOGO F-1442	5
	broad	large	breit	ancha	Moonwalker	7
5. VG/MS (+)	Leaf: ratio length/width	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
QN (a)	slightly elongated	légèrement allongée	leicht langgezogen	ligeramente alargada	SOGO F2006	1
(b)	moderately elongated	moyennement allongée	mäßig langgezogen	moderadamente alargada	Phalmache	2
	very elongated	très allongée	stark langgezogen	muy alargada		3
6. VG/MS (+)	Leaf: position of broadest part	Feuille : position de la partie la plus large	Blatt: Position der breitesten Stelle	Hoja: posición de la parte más ancha		
QN (a)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base		1
(b)	at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Aïda	2
	towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Lollypop, Trivium	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
7. (+)	VG	Leaf: shape of apex	Feuille : forme du sommet	Blatt: Form der Spitze	Hoja: forma del ápice		
PQ	(a)	acute	aigu	spitz	agudo	SOGO Fairyland, SOGO F-1016	1
	(b)	obtuse	obtus	stumpf	obtus	An Ching Green Apple, Mrs Brown,	2
		emarginate	émarginé	eingekerbt	emarginado	Fire Fox, Happy Sheena Kirara'	3
8.	VG/ MS	Leaf: symmetry of apex	Feuille : symétrie du sommet	Blatt: Symmetrie der Spitze	Hoja: simetría del ápice		
QN	(a)	symmetric or slightly asymmetric	symétrique ou légèrement asymétrique	symmetrisch oder leicht asymmetrisch	simétrico o ligeramente asimétrico	Symphony	1
	(b)	moderately asymmetric	moyennement asymétrique	mäßig asymmetrisch	moderadamente asimétrico	SOGO Fairyland, SOGO F-688	2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	fuertemente asimétrico		3
9.	VG/ MS	Leaf: attitude	Feuille : port	Blatt: Stellung	Hoja: porte		
QN	(a)	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecta	Phalbnizok, SOGO Yukidan,v3'	3
	(b)	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Pink Butterfly, Symphony	5
		semi-drooping	demi-retombant	halbüberhängend	semicolgante	Moonwalker, N16', Tai Lin Lady	7
10. (*)	VG	Leaf: variegation	Feuille : panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL	(a)	absent	absente	fehlend	ausente	Symphony	1
	(b)	present	présente	vorhanden	presente	SOGO F2806	9
11. (*)	VG	Leaf: spots on upper side	Feuille : taches sur la face supérieure	Blatt: Flecken auf der Oberseite	Hoja: manchas en el haz		
QL	(a)	absent	absentes	fehlend	ausentes	SOGO Fairyland, Sunrise Beautiful Girl	1
	(b)	present	présentes	vorhanden	presentes	Phalnasxu, SOGO F-1320	9
12. (+)	VG	Leaf: main color of upper side	Feuille: couleur principale de la face supérieure	Blatt: Hauptfarbe der Oberseite	Hoja: color principal del haz		
PQ	(a)	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Phalapek	1
	(b)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	King Car Hebe, Vivaldi	2
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Symphony, Torce N92	3
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Puccini	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13.	VG/ MS	Leaf: anthocyanin coloration of upper side	Feuille : pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blatt: Anthocyanfärbung der Oberseite	Hoja: pigmentación antocíánica del haz	
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Mrs Brown 1
	(b)	weak	faible	gering	débil	Phalcoqeo 3
		medium	moyenne	mittel	media	Memories 5
		strong	forte	stark	fuerte	Phalaguc 7
		very strong	tres forte	sehr stark	muy fuerte	9
14.	VG (*) (+)	Inflorescence: type	Inflorescence : type	Blütenstand: Typ	Inflorescencia: tipo	
QL	(a)	single flowered	à fleur simple	einfach	flor única	1
		raceme	grappe	traubenartig	racimo	Puccini 2
		panicle	panicule	rispenartig	panícula	SOGO Fairyland 3
15.	VG/ MS (+)	Inflorescence: length of flowering part	Inflorescence : longueur de la partie florale	Blütenstand: Länge des blühenden Teils	Inflorescencia: longitud de la parte en floración	
QN	(a)	short	courte	kurz	corta	Mrs Brown 3
		medium	moyenne	mittel	media	Puccini 5
		long	longue	lang	larga	Pinnacle 7
16.	VG/ MS	<u>Excluding varieties with inflorescence type: single flowered:</u> Inflorescence: number of flowers	<u>Non compris les variétés avec inflorescence : type : à fleur simple :</u> Inflorescence : nombre de fleurs	<u>Ohne Sorten mit Blütenstand: Typ: einfach:</u> Blütenstand: Anzahl Blüten	<u>Excluidas las variedades con tipo de inflorescencia: flor única:</u> Inflorescencia: número de flores	
QN	(a)	few	petit	gering	bajo	Puccini 3
		medium	moyen	mittel	medio	Alabaster 5
		many	grand	groß	alto	SOGO Fairyland 7
17.	VG/ MS	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedúnculo: longitud	
QN	(a)	short	court	kurz	corto	SOGO F1567 3
		medium	moyen	mittel	medio	Phaltulen, SOGO F-2451 5
		long	long	lang	largo	Puccini 7
18.	VG/ MS (+)	Peduncle: thickness	Pédoncule : épaisseur	Blütenstiel: Dicke	Pedúnculo: grosor	
QN	(a)	thin	fin	dünn	delgado	Phaladadel 1
		medium	moyen	mittel	medio	Moonwalker 2
		thick	épais	dick	grueso	Queen of Hearts 3
19.	VG	Peduncle: anthocyanin coloration	Pédoncule : pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Pedúnculo: pigmentación antocíánica	
QN	(a)	absent or weak	absente	fehlend oder gering	ausente o débil	Phaltulen 1
		medium	moyenne	mittel	media	3
		strong	présente	stark	fuerte	Mrs Brown 5

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
20.	VG	Flower: shape in lateral view	Fleur : forme en vue latérale	Blüte: Form in Seitenansicht	Flor: forma en vista lateral		
(+)							
PQ	(c)	concave	concave	konkav	cóncava	SOGO Fairyland	1
		flat	plate	flach	plana	Phalboezeq	2
		convex	convexe	konvex	convexa	Mrs Brown	3
21.	VG/MS	Flower: length in front view	Fleur : longueur en vue de face	Blüte: Länge in Frontansicht	Flor: longitud en vista frontal		
(*)							
(+)							
QN	(c)	very short	très courte	sehr kurz	muy corta		1
		short	courte	kurz	corta	Mrs. Brown	3
		medium	moyen	mittel	media	Phaladadel	5
		long	longue	lang	larga	Phalbobol	7
		very long	très longue	sehr lang	muy larga	Cygnus Renaissance	9
22.	VG/MS	Flower: width in front view	Fleur : largeur en vue de face	Blüte: Breite in Frontansicht	Flor: anchura en vista frontal		
(*)							
(+)							
QN	(c)	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
		narrow	étroite	schmal	estrecha	Mrs Brown	3
		medium	moyenne	mittel	media	Beauty Sheena Rin Rin	5
		broad	large	breit	ancha	Phaladadel	7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Cygnus Renaissance	9
23.	VG/MS	Flower: arrangement of petals	Fleur : disposition des pétales	Blüte: Anordnung der Blütenblätter	Flor: disposición de los pétalos		
(+)							
QN	(c)	free	libres	freistehend	separados	Fire Fox, SOGO Fairyland	1
		touching	tangents	sich berührend	en contacto	Paloma	2
		overlapping	chevauchants	überlappend	solapados	Halcyon, Tai Lin Lady ,N16'	3
24.	VG/MS	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Lih Jiang Diamond, SOGO Fairyland	1
		moderate	modéré	mäßig	moderada		2
		strong	fort	stark	fuerte	Sun Passat	3
25.	VG/MS	Dorsal sepal: length	Sépale dorsal : longueur	Dorsales Kelchblatt: Länge	Sépalo dorsal: longitud		
QN	(c)	short	court	kurz	corto	Green Star	3
		medium	moyen	mittel	medio	Ever Spring Prince ,75', Phaladadel	5
		long	long	lang	largo	Hawaiien Dream, Torce N92	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
26.	VG/ MS	Dorsal sepal: width	Sépale dorsal : largeur	Dorsales Kelchblatt: Breite	Sépalo anchura	dorsal:	
QN	(c)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Green Star	3
		medium	moyen	mittel	medio	Happy Days, SOGO F-977	5
		broad	large	breit	ancho	Paloma, Red Rose	7
27.	VG/ MS	Dorsal sepal: ratio length/width	Sépale dorsal : rapport longueur/largeur	Dorsales Kelchblatt: Verhältnis Länge/Breite	Sépalo dorsal: relación longitud/anchura		
QN	(c)	moderately compressed	moyennement comprimé	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimido	Starbust	3
		medium	moyen	mittel	medio	Taisuco Anna	5
		moderately elongated	moyennement allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Phalciny	7
28.	VG/ MS	Dorsal sepal: position of broadest part	Sépale dorsal : position de la partie la plus large	Dorsales Kelchblatt: Position der breitesten Stelle	Sépalo dorsal: posición de la parte más ancha		
QN	(c)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	Heavenly	1
		at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Phalbiqip	2
		towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Santa Clara	3
29.	VG/ MS (+)	Dorsal sepal: curvature of longitudinal axis	Sépale dorsal : courbure de l'axe longitudinal	Dorsales Kelchblatt: Biegung der Längsachse	Sépalo dorsal: curvatura del eje longitudinal		
QN	(c)	incurving	incurvé	aufgebogen	curvado hacia arriba	Cuckoo, SOGO F-1016	1
		straight	droit	gerade	recto	Mrs Brown, SOGO F-728	2
		recurving	retombant	zurückgebogen	curvado hacia abajo	Paloma, Red Rose	3
30.	VG/ MS (+)	Dorsal sepal: shape in cross section	Sépale dorsal : forme en section transversale	Dorsales Kelchblatt: Form im Querschnitt	Sépalo dorsal: forma en la sección transversal		
QN	(c)	concave	concave	konkav	cóncavo	SOGO Fairyland, SOGO F-1016	1
		straight	droit	gerade	recto	Hawaiien Dream, SOGO F-728	2
		convex	convexe	konvex	convexo	Moonwalker, Red Rose	3
31.	VG	Dorsal sepal: twisting	Sépale dorsal : torsion	Dorsales Kelchblatt: Drehung	Sépalo dorsal: torsión		
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente	Red Pearl, SOGO Fairyland	1
		present	présente	vorhanden	presente		9
32.	VG/ MS	Dorsal sepal: undulation of margin	Sépale dorsal : ondulation du bord	Dorsales Kelchblatt: Randwellung	Sépalo dorsal: ondulación del borde		
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Color Butterfly, Phaladadel	1
		moderate	modérée	mäßig	moderada	Miss Saigon	2
		strong	forte	stark	fuerte		3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33. (*) (+)	VG	Dorsal sepal: ground color of upper side	Sépale dorsal : couleur de fond de la face supérieure	Dorsales Kelchblatt: Grundfarbe der Oberseite	Sépalo dorsal: color de fondo del haz	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
34. (*) (+)	VG	Dorsal sepal: over color (if present)	Sépale dorsal : couleur du lavis (si présent)	Dorsales Kelchblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)	Sépalo dorsal: color superficial (de haberlo)	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
35. (*)	VG/MS	Dorsal sepal: number of spots	Sépale dorsal : nombre de taches	Dorsales Kelchblatt: Anzahl Flecken	Sépalo dorsal: número de manchas	
QN	(c)	none	aucun	keine	ninguno	Florina 1
		few	petit	gering	bajo	Paraheet 3
		medium	moyen	mittel	medio	Pebble Beach 5
		many	grand	groß	alto	PROV503GF 7
36. (*)	VG/MS	Dorsal sepal: size of spots	Sépale dorsal : taille des taches	Dorsales Kelchblatt: Größe der Flecken	Sépalo dorsal: tamaño de las manchas	
QN	(c)	small	petite	klein	pequeño	Phalelbe 3
		medium	moyenne	mittel	medio	Victory Song 5
		large	grande	groß	grande	Troubadour 7
37. (*)	VG	Dorsal sepal: color of spots	Sépale dorsal : couleur des taches	Dorsales Kelchblatt: Farbe der Flecken	Sépalo dorsal: color de las manchas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
38. (*)	VG/MS	Dorsal sepal: number of stripes	Sépale dorsal : nombre de stries	Dorsales Kelchblatt: Anzahl Streifen	Sépalo dorsal: número de rayas	
QN	(c)	none	aucun	keine	ninguno	Florina 1
		few	petit	gering	bajo	3
		medium	moyen	mittel	medio	Phalopixo 5
		many	grand	groß	alto	Taida Little Zebra 7
39. (*)	VG	Dorsal sepal: color of stripes	Sépale dorsal : couleur des stries	Dorsales Kelchblatt: Farbe der Streifen	Sépalo dorsal: color de las rayas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
40. (*)	VG/MS	Dorsal sepal: density of netting	Sépale dorsal : densité de la réticulation	Dorsales Kelchblatt: Dichte des Netzes	Sépalo dorsal: densidad del reticulado	
QN	(c)	none	nulle	keine	ninguna	Florina 1
		low	faible	gering	baja	Vallier 3
		medium	moyenne	mittel	media	Phalpnizok 5
		high	élevée	hoch	alta	Happy Days 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	VG	Dorsal sepal: color of netting	Sépale dorsal : couleur de la réticulation	Dorsales Kelchblatt: Farbe des Netzes	Sépalo dorsal: color del reticulado	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
42.	VG	Lateral sepal: ground color of upper side	Sépale latéral : couleur de fond de la face supérieure	Seitliches Kelchblatt: Grundfarbe der Oberseite	Sépalo lateral: color de fondo del haz	
(+)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
43.	VG	Lateral sepal: over color (if present)	Sépale latéral : couleur du lavis (si présent)	Seitliches Kelchblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)	Sépalo lateral: color superficial (de haberlo)	
(+)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
44.	VG/MS	Lateral sepal: number of spots	Sépale latéral : nombre de taches	Seitliches Kelchblatt: Anzahl Flecken	Sépalo lateral: número de manchas	
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Florina 1
		few	petit	gering	bajo	Pacific Point 3
		medium	moyen	mittel	medio	Feeling Groovy 5
		many	grand	groß	alto	Phalborbol 7
45.	VG	Lateral sepal: color of spots	Sépale latéral : couleur des taches	Seitliches Kelchblatt: Farbe der Flecken	Sépalo lateral: color de las manchas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
46.	VG/MS	Lateral sepal: number of stripes	Sépale latéral : nombre de stries	Seitliches Kelchblatt: Anzahl Streifen	Sépalo lateral: número de rayas	
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Florina 1
		few	petit	gering	bajo	Phalbembu 3
		medium	moyen	mittel	medio	Phalalodu 5
		many	grand	groß	alto	Taida Little Zebra 7
47.	VG	Lateral sepal: color of stripes	Sépale latéral : couleur des stries	Seitliches Kelchblatt: Farbe der Streifen	Sépalo lateral: color de las rayas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
48.	VG/MS	Lateral sepal: density of netting	Sépale latéral : densité de la réticulation	Seitliches Kelchblatt: Dichte der Streifen	Sépalo lateral: densidad del reticulado	
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguna	Florina 1
		low	faible	gering	baja	3
		medium	moyenne	mittel	media	122530 5
		high	élevée	hoch	alta	SIO0021 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
49.	VG	Lateral sepal: color of netting	Sépale latéral : couleur de la réticulation	Seitliches Kelchblatt: Farbe des Netzes	Sépalo lateral: color del reticulado	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
50.	VG/MS	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud	
QN	(c)	short	courte	kurz	corto	Color Butterfly, SOGO Fairyland 3
		medium	moyen	mittel	medio	Phaladadel 5
		long	longue	lang	largo	Paloma 7
51.	VG/MS	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura	
QN	(c)	narrow	étroite	schmal	estrecho	Mrs Brown, SOGO F-2451 3
		medium	moyenne	mittel	medio	Puccini, SOGO F-982 5
		broad	large	breit	ancho	Paloma 7
52.	VG/MS	Petal: ratio length/width	Pétale : rapport longueur/largeur	Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite	Pétalo: relación longitud/anchura	
QN	(c)	very compressed	très comprimé	stark zusammengedrückt	muy comprimido	1
		moderately compressed	modérément comprimé	mäßig zusammengedrückt	moderadamente comprimido	Asian Queen 3
		medium	moyen	mittel	medio	Phalucops 5
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Phaljelow 7
		very elongated	très allongé	stark langgezogen	muy alargado	9
53.	VG/MS	Petal: position of broadest part	Pétale : position de la partie la plus large	Blütenblatt: Position der breitesten Stelle	Pétalo: posición de la parte más ancha	
QN	(b)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	Phalcamyl 1
		at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Phalnasxu 2
		towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Aïda 3
54.	VG/MS	Petal: curvature of longitudinal axis	Pétale : courbure de l'axe longitudinal	Blütenblatt: Biegung der Längsachse	Pétalo: curvatura del eje longitudinal	
QN	(c)	incurving	incurvé	aufgebogen	curvado hacia arriba	SOGO Fairyland, SOGO F-1016 1
		straight	droit	gerade	recto	Mrs Brown, SOGO F-2451 2
		recurving	retombant	zurückgebogen	curvado hacia abajo	Sun Passat 3
55.	VG/MS	Petal: shape in cross section	Pétale : forme en section transversale	Blütenblatt: Form im Querschnitt	Pétalo: forma en la sección transversal	
QN	(c)	concave	concave	konkav	cóncavo	Figaro, SOGO F-1016 1
		straight	droit	gerade	recto	Green Star, SOGO F-2451 2
		convex	convexe	konvex	convexo	Puccini 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
56.	VG	Petal: twisting	Pétale : torsion	Blütenblatt: Drehung	Pétalo: torsión		
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente	Mrs Brown	1
		present	présente	vorhanden	presente		9
57.	VG/ MS	Petal: undulation of margin	Pétale : ondulation du bord	Blütenblatt: Randwellung	Pétalo: ondulación del borde		
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Phaladadel, SOGO F-1320	1
		moderate	modérée	mäßig	moderada	Puccini	2
		strong	forte	stark	fuerte		3
58.	VG (*) (+)	Petal: ground color of upper side	Pétale : couleur de fond de la face supérieure	Blütenblatt: Grundfarbe der Oberseite	Pétalo: color de fondo del haz		
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
59.	VG (*) (+)	Petal: over color (if present)	Pétale : couleur du lavis (si present)	Blütenblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)	Pétalo: color superficial (de haberlo)		
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
60.	VG/ MS (+)	Petal: area of over color	Pétale : surface de la couleur du lavis	Blütenblatt: Fläche der Deckfarbe	Pétalo: extensión del color superficial		
QN	(c)	small	petite	klein	pequeña	Fushengs Glad Lip Tenshi No Hoho	3
		medium	moyenne	mittel	media	Phalbiqam	5
		large	grande	groß	grande	Pink Honeysplash	7
61.	VG/ MS (*)	Petal: number of spots	Pétale : nombre de taches	Blütenblatt: Anzahl Flecken	Pétalo: número de manchas		
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Florina	1
		few	petit	gering	bajo	P 132	3
		medium	moyen	mittel	medio		5
		many	grand	groß	alto	Phalborudo	7
62.	VG/ MS	Petal: size of spots	Pétale : taille des taches	Blütenblatt: Größe der Flecken	Pétalo: tamaño de las manchas		
QN	(c)	small	petite	klein	pequeño		3
		medium	moyenne	mittel	medio	Phaloqzu	5
		large	grande	groß	grande	Troubadour	7
63.	VG	Petal: color of spots	Pétale : couleur des taches	Blütenblatt: Farbe der Flecken	Pétalo: color de las manchas		
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
64. VG/ MS (*)	Petal: number of stripes	Pétale : nombre de stries	Blütenblatt: Anzahl Streifen	Pétalo: número de rayas		
QN (c)	none	aucune	keine	ninguno	Florina	1
	few	petit	gering	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio	Phaljelow	5
	many	grand	groß	alto	Firelight	7
65. VG	Petal: color of stripes	Pétale : couleur des stries	Blütenblatt: Farbe der Streifen	Pétalo: color de las rayas		
PQ (c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
66. VG/ MS (*)	Petal: density of netting	Pétale : densité de la réticulation	Blütenblatt: Dichte des Netzes	Pétalo: densidad del reticulado		
QN (c)	none	aucune	keine	ninguna	Florina	1
	low	faible	gering	baja	Vallier	3
	medium	moyenne	mittel	media	Phalpnizok	5
	high	élevée	hoch	alta	Happy Days	7
67. VG	Petal: color of netting	Pétale : couleur de la réticulation	Blütenblatt: Farbe des Netzes	Pétalo: color del reticulado		
PQ (c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
68. VG/ MS	Lip: length of apical lobe	Labelle : longueur du lobe apical	Lippe: Länge des apikalen Lappens	Labio: longitud del lóbulo apical		
QN (c)	short	courte	kurz	corto	Mrs Brown	3
	medium	moyen	mittel	medio	Puccini, Red Rose	5
	long	longue	lang	largo		7
69. VG/ MS	Lip: width of apical lobe	Labelle : largeur du lobe apical	Lippe: Breite des apikalen Lappens	Labio: anchura del lóbulo apical		
QN (c)	narrow	étroite	schmal	estrecho	Moonwalker	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Miss Saigon	5
	broad	large	breit	ancho	Phalmomen	7
70. VG (+)	Lip: shape of apical lobe	Labelle : forme du lobe apical	Lippe: Form des apikalen Lappens	Labio: forma del lóbulo apical		
PQ (c)	triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	Paloma	1
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Puccini	2
	trullate	trullée	rautenförmig	en forma de llana		3
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico		4
	rhombic	losangique	rautenförmig	rómbico	Green Star	5
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Phalnasxu	6
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	SOGO F-2451, Symphony	7
	obtriangular	obtriangulaire	verkehrt dreieckig	obtriangular	Hacyon	8

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
71. VG (*) (+)	Lip: whiskers	Labelle : cirres	Lippe: Haare	Labio: patillas		
QL (c)	absent	absentes	fehlend	ausentes	Moonwalker, SOGO F-1016	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Phalmomen	9
72. VG/MS	Lip: length of whiskers	Labelle : longueur des cirres	Lippe: Länge der Haare	Labio: longitud de las patillas		
QN (c)	short	courte	kurz	cortas	Green Star, SOGO F-982	3
	medium	moyen	mittel	medias	Cuckoo, SOGO F-1302	5
	long	longue	lang	largas	Jiang Firebird, Snow Tiger	7
73. VG/MS (+)	Lip: bump and ridge on apical lobe	Labelle : bosse et arête sur le lobe apical	Lippe: Höcker und Wulst am apikalen Seitenlappen	Labio: chichón y cresta en el lóbulo apical		
QN (c)	absent or small	absentes ou petites	fehlend oder klein	ausentes o pequeños	SOGO F1567, Torce N92	1
	medium	moyennes	mittel	medios		2
	large	grandes	groß	grandes	Mrs Brown, SOGO F-1016	3
74. VG (+)	Lip: shape of lateral lobe	Labelle : forme du lobe latéral	Lippe: Form des lateralen Lappens	Labio: forma del lóbulo lateral		
PQ (c)	type I	type I	Typ I	tipo I	SOGO F-728	1
	type II	type II	Typ II	tipo II	Amy Lee, LKV13509	2
	type III	type III	Typ III	tipo III	Golden Jaquar	3
	type IV	type IV	Typ IV	tipo IV	Caroline	4
	type V	type V	Typ V	tipo V	SOGO Fairyland, Torce N92	5
75. VG/MS (+)	Lip: curvature of lateral lobe	Labelle : courbure du lobe latéral	Lippe: Biegung des lateralen Lappens	Labio: curvatura del lóbulo lateral		
QN (c)	weak	faible	gering	débil	SOGO Fairyland, SOGO F-1016	1
	medium	moyenne	mittel	media	Beaugard	2
	strong	forte	stark	fuerte	Snow Tiger	3
76. VG/MS	Lip: size of lateral lobe relative to apical lobe	Labelle : taille du lobe latéral par rapport au lobe apical	Lippe: Größe des lateralen Lappens im Verhältnis zum apikalen Lappen	Labio: tamaño del lóbulo lateral en relación con el lóbulo apical		
QN (c)	much smaller	beaucoup plus petit	viel kleiner	mucho más pequeño		1
	smaller	plus petit	kleiner	más pequeño	Phaladadel, SOGO F-1016	3
	equal	identique	gleich lang	del mismo tamaño	Puccini, SOGO F-1016	5
	larger	plus grand	größer	más grande	Hawaiien Dream, Ruey Hih Beauty	7
	much larger	beaucoup plus grand	viel größer	mucho más grande		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
77. (*) (+)	Apical lobe: ground color	Lobe apical : couleur de fond	Apikaler Lappen: Grundfarbe	Lóbulo apical: color de fondo		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
78. (+)	Apical lobe: over color (if present)	Lobe apical : couleur du lavis (si présent)	Apikaler Lappen: Deckfarbe (falls vorhanden)	Lóbulo apical: color superficial (de haberlo)		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
79. (*)	Apical lobe: number of spots	Lobe apical : nombre de taches	Apikaler Lappen: Anzahl Flecken	Lóbulo apical: número de manchas		
QN	(c) none	aucune	keine	ninguno	SIO0037	1
	few	petit	gering	bajo		2
	medium	moyen	mittel	medio	Margarita	3
	many	grand	groß	alto	PROV501GF	4
80.	Apical lobe: size of spots	Lobe apical : taille des taches	Apikaler Lappen: Größe der Flecken	Lóbulo apical: tamaño de las manchas		
QN	(c) small	petite	klein	pequeño	Phalelbe	3
	medium	moyenne	mittel	medio	PROV501GF	5
	large	grande	groß	grande		7
81.	Apical lobe: color of spots	Lobe apical : couleur des taches	Apikaler Lappen: Farbe der Flecken	Lóbulo apical: color de las manchas		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
82. (*)	Apical lobe: number of stripes	Lobe apical : nombre de stries	Apikaler Lappen: Anzahl Streifen	Lóbulo apical: número de rayas		
QN	(c) none	aucune	keine	ninguno	SIO0037	1
	few	petit	gering	bajo	Taida Little Zebra	2
	medium	moyen	mittel	medio	Phalbixip	3
	many	grand	groß	alto		4
83.	Apical lobe: color of stripes	Lobe apical : couleur des stries	Apikaler Lappen: Farbe der Streifen	Lóbulo apical: color de las rayas		
PQ	(c) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
84. (*)	Apical lobe: density of netting	Lobe apical : densité de la réticulation	Apikaler Lappen: Dichte des Netzes	Lóbulo apical: densidad del reticulado		
QN	(c) none	aucune	keine	ninguna		1
	low	basse	gering	baja	Lollypop	2
	sparse	faible	locker	laxa		3
	high	élevée	hoch	alta		4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
85.	VG	Apical lobe: color of netting	Lobe apical : couleur de la réticulation	Apikaler Lappen: Farbe des Netzes	Lóbulo apical: color del reticulado	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
86.	VG	Lateral lobe: ground color	Lobe latéral : couleur de fond	Lateraler Lappen: Grundfarbe	Lóbulo lateral: color de fondo	
(*)						
(+)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
87.	VG	Lateral lobe: over color (if present)	Lobe latéral : couleur du lavis (si présent)	Lateraler Lappen: Deckfarbe (falls vorhanden)	Lóbulo lateral: color superficial (de haberlo)	
(+)						
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
88.	VG/MS	Lateral lobe: number of spots	Lobe latéral : nombre de taches	Lateraler Lappen: Anzahl Flecken	Lóbulo lateral: número de manchas	
(*)						
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Baby Seal 1
		few	petit	gering	bajo	Margarita 2
		medium	moyen	mittel	medio	PROV501GF 3
		many	grand	groß	alto	Phalborbol 4
89.	VG	Lateral lobe: color of spots	Lobe latéral : couleur des taches	Lateraler Lappen: Farbe der Flecken	Lóbulo lateral: color de las manchas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
90.	VG/MS	Lateral lobe: number of stripes	Lobe latéral : nombre de stries	Lateraler Lappen: Anzahl Streifen	Lóbulo lateral: número de rayas	
(*)						
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguno	Good Times 1
		few	petit	gering	bajo	Sea Breeze 2
		medium	moyen	mittel	medio	Phalpapfoz 3
		many	grand	groß	alto	4
91.	VG	Lateral lobe: color of stripes	Lobe latéral : couleur des stries	Lateraler Lappen: Farbe der Streifen	Lóbulo lateral: color de las rayas	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
92.	VG/MS	Lateral lobe: density of netting	Lobe latéral : densité de la réticulation	Lateraler Lappen: Dichte des Netzes	Lóbulo lateral: densidad del reticulado	
(*)						
QN	(c)	none	aucune	keine	ninguna	PROVO005GF 1
		low	basse	gering	baja	SOGO F842 2
		medium	moyenne	mittel	media	PROVO002GF 3
		high	élevée	hoch	alta	121821 4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
93.	VG	Lateral lobe: color of netting	Lobe latéral : couleur de la réticulation	Lateraler Lappen: Farbe des Netzes	Lóbulo lateral: color del reticulado	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
94.	VG/MS	Lip: callus	Labelle : callus	Lippe: Kallus	Labio: callo	
(+)						
QN	(c)	flat or slightly raised	plat ou légèrement relevé	flach oder leicht vorgewölbt	plano o ligeramente prominente	Stage Girl 1
		moderately raised	moyennement relevé	mäßig vorgewölbt	moderadamente prominente	PROV507GF 2
		strongly raised	fortement relevé	stark leicht vorgewölbt	muy prominente	Mrs Brown 3
95.	VG/MS	Callus: color	Callus : couleur	Kallus: Farbe	Callo: color	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
96.	VG	Callus: pubescence	Callus : pilosité	Kallus: Behaarung	Callo: pubescencia	
QL	(c)	absent	absente	fehlend	ausente	Mrs Brown 1
		present	présente	vorhanden	presente	Zuma's Pixie 'Malibu' 9
97.	VG	Column: color	Colonne : couleur	Säule: Farbe	Columna: color	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

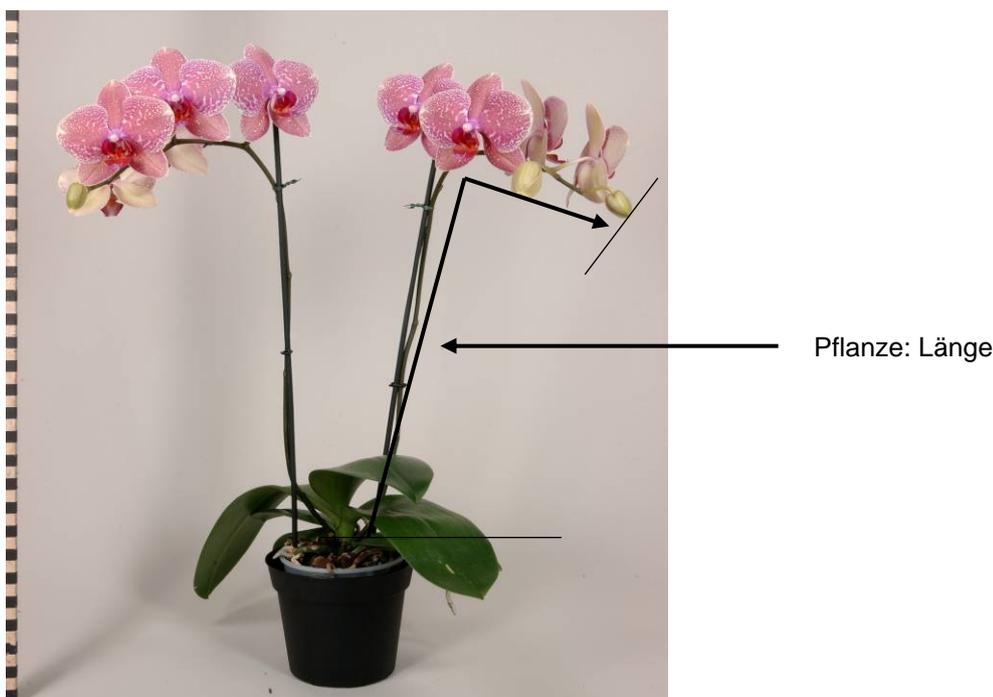
- (a) Die Erfassungen an der Pflanze und am Stengel sollten erfolgen, wenn 50 % der Blüten am ersten Blütenstand geöffnet sind.
- (b) Die Erfassungen am Blatt sollten am längsten ausgewachsenen Blatt erfolgen.
- (c) Die Erfassungen an der Blüte sollten an ausgewachsenen Blüten erfolgen, wenn 50 % der Blüten geöffnet sind.



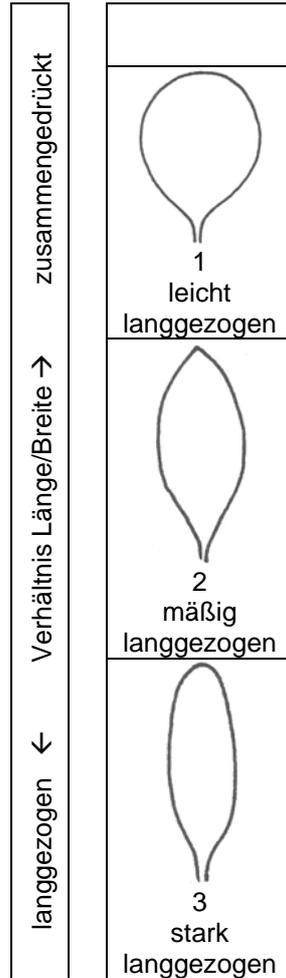
8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Länge

Die Länge der Pflanze sollte vom Boden bis zum Pflanzenende einschließlich der Blüten erfaßt werden.



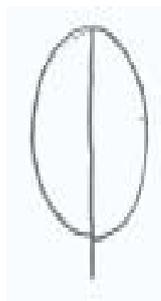
Zu 5: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



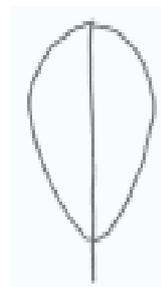
Zu 6: Blatt: Position der breitesten Stelle



zur Basis hin
1



in der Mitte
2



zur Spitze hin
3

Zu 7: Blatt: Form der Spitze



1
spitz



2
stumpf



3
eingekerbt

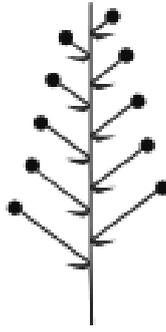
Zu 12: Blatt: Hauptfarbe der Oberseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Gesamtfläche. Die Sekundärfarbe (falls vorhanden) ist die Farbe mit der zweitgrößten Gesamtfläche. Falls keine der Farben klar überwiegt, ist die dunkelste Farbe die Hauptfarbe.

Zu 14: Blütenstand: Typ



1
einfach



2
traubenartig



3
rispenartig

Zu 15: Blütenstand: Länge des blühenden Teils



Blütenstand: Länge des blühenden Teils

Zu 18: Blütenstiel: Dicke

Die Dicke des Blütenstiels ist am mittleren Teil des unteren Drittels des Blütenstiels zu erfassen.

Zu 20: Blüte: Form in Seitenansicht



1
konkav



2
flach



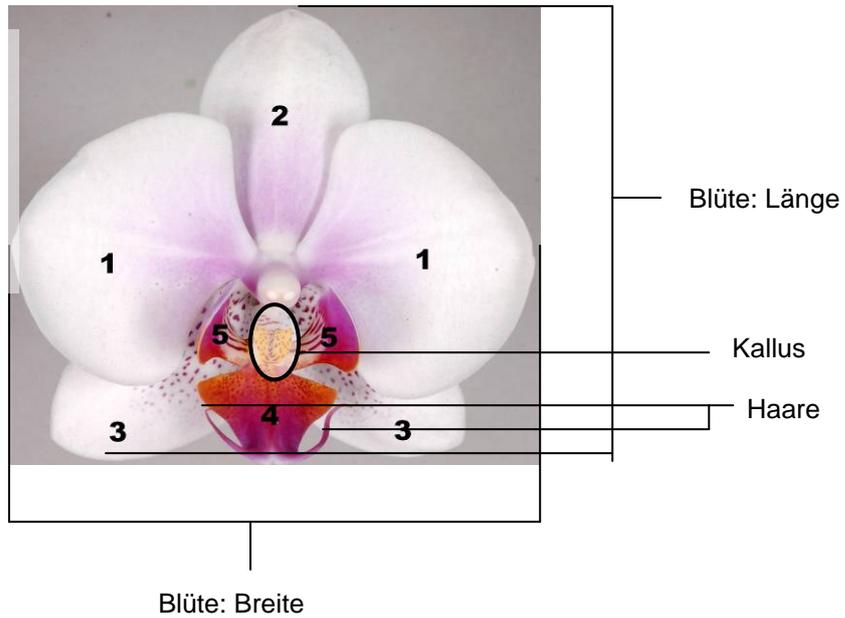
3
konvex

Zu 21: Blüte: Länge in Frontansicht

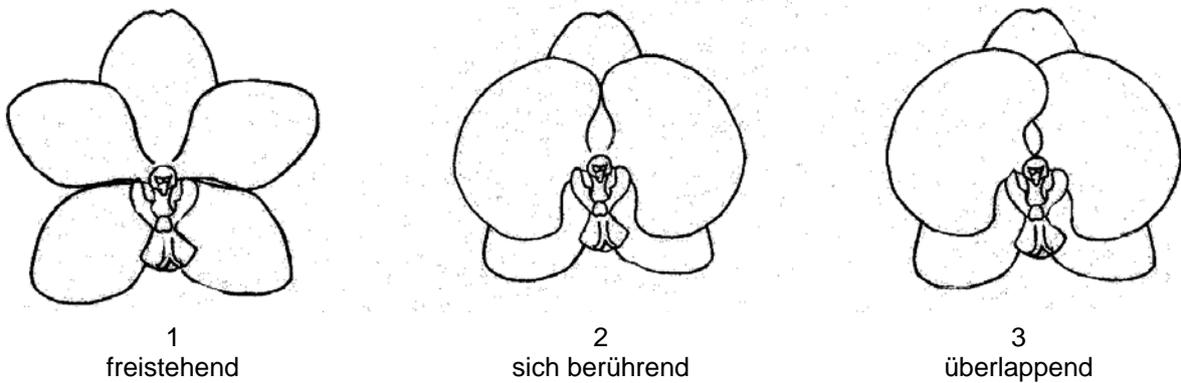
Zu 22: Blüte: Breite in Frontansicht

Zu 71: Lippe: Haare

- 1: Blütenblatt
- 2: dorsales Kelchblatt
- 3: seitliches Kelchblatt
- 4: apikales Kelchblatt
- 5: lateraler Lappen

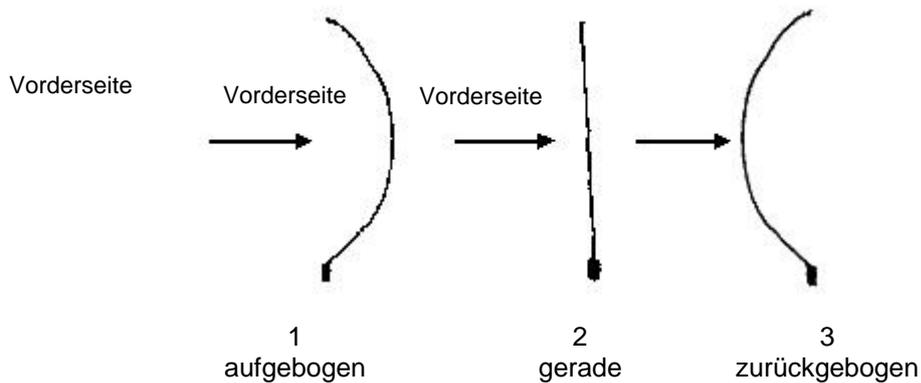


Zu 23: Blüte: Anordnung der Blütenblätter



Zu 29: Dorsales Kelchblatt: Biegung der Längsachse

Zu 54: Blütenblatt: Biegung der Längsachse



Zu 30: Dorsales Kelchblatt: Form im Querschnitt

Zu 55: Blütenblatt: Form im Querschnitt



1
konkav



2
gerade



3
konvex

Zu 33: Dorsales Kelchblatt: Grundfarbe der Oberseite

Zu 42: Seitliches Kelchblatt: Grundfarbe der Oberseite

Zu 58: Blütenblatt: Grundfarbe der Oberseite

Zu 77: Apikaler Lappen: Grundfarbe

Zu 86: Lateraler Lappen: Grundfarbe

Wenn eine Farbe an der Oberseite dieselbe Farbe ist wie auf der Unterseite, ist dies die Grundfarbe. Die anderen Farben der Oberseite gehören zum Muster.

Zu 34: Dorsales Kelchblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)

Zu 43: Seitliches Kelchblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)

Zu 59: Blütenblatt: Deckfarbe (falls vorhanden)

Zu 78: Apikaler Lappen: Deckfarbe (falls vorhanden)

Zu 87: Lateraler Lappen: Deckfarbe (falls vorhanden)

Falls ein Pflanzenteil eine Grundfarbe hat, die mit der Zeit eine zweite Farbe wie eine Flammung ausbildet, wird die Flammung als Deckfarbe angesehen. Die Deckfarbe ist nicht immer die Farbe, die die kleinste Fläche des betreffenden Pflanzenteils einnimmt.

Zu 60: Blütenblatt: Fläche der Deckfarbe



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 70: Lippe: Form des apikalen Lappens



1
dreieckig



2
eiförmig



3
rautenförmig



4
elliptisch



5
rautenförmig



6
kreisförmig



7
verkehrt eiförmig



8
verkehrt dreieckig

Zu 73: Lippe: Höcker und Wulst am apikalen Seitenlappen



1
fehlend oder klein



2
mittel



3
groß

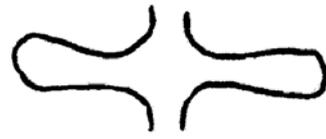
Zu 74: Lippe: Form des lateralen Lappens



1
Typ I



2
Typ II



3
Typ III



4
Typ IV



5
Typ V

Zu 75: Lippe: Biegung des lateralen Lappens



1
gering

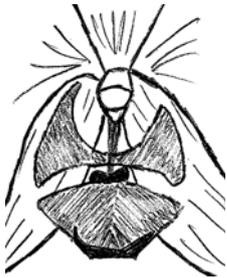


2
mittel

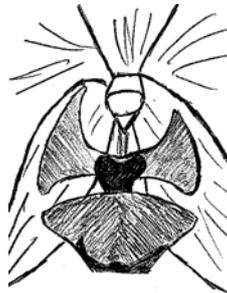


3
stark

Zu 94: Lippe: Kallus



1
flach oder leicht vorgewölbt



2
mäßig vorgewölbt



3
stark leicht vorgewölbt

9. Literatur

Christenson, E, 2001: Phalaenopsis a Monograph, Timber Press, Portland Oregon

Dictionary of Gardening, The Royal Horticultural Society

Graebner, K, 1982: Freude an Orchideen, Verlag J. Berg, München, DE

Pridgeon, A, 1992: The illustrated Encyclopedia of Orchids, Kyodo Printing Pte Ltd, Singapore, SG

Schlechter, Dr R, 1915: Die Orchideen (Ihre Beschreibung, Kultur, und Züchtung), Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin, DE

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Phalaenopsis Blume"/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Phalaenopsis"/>	
1.2 Gattung (bitte ausfüllen)		
1.2.1 Botanischer Name	<input type="text"/>	
1.2.2 Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sorten- bezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Länge (1)		
sehr kurz		1[]
sehr kurz bis kurz		2[]
kurz	Phalboezeq	3[]
kurz bis mittel		4[]
mittel	Phalpnizok, Red Eye	5[]
mittel bis lang		6[]
lang	Figaro, Puccini	7[]
lang bis sehr lang		8[]
sehr lang		9[]
5.2 Blatt: Panaschierung (10)		
fehlend	Symphony	1[]
vorhanden	SOGO F2806	9[]
5.3 Blatt: Flecken auf der Oberseite (11)		
fehlend	SOGO Fairyland, Sunrise Beautiful Girl	1[]
vorhanden	Phalnasxu, SOGO F-1320	9[]
5.4 Blüte: Breite in Frontansicht (22)		
sehr schmal		1[]
sehr schmal bis schmal		2[]
schmal	Mrs Brown	3[]
schmal bis mittel		4[]
mittel	Beauty Sheena Rin Rin	5[]
mittel bis breit		6[]
breit	Phaladadel	7[]
breit bis sehr breit		8[]
sehr breit	Cygnus Renaissance	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Blütenblatt: Grundfarbe der Oberseite (58)		
weiß		1[]
gelb		2[]
grün		3[]
orange		4[]
rot		5[]
violett		6[]
purpurrot		7[]
purpur		8[]
braun		9[]
5.6 Blütenblatt: Deckfarbe (falls vorhanden) (59)		
gelb		1[]
grün		2[]
orange		3[]
rot		4[]
violett		5[]
purpurrot		6[]
purpur		7[]
braun		8[]
5.7 Blütenblatt: Anzahl Flecken (61)		
keine	Florina	1[]
sehr wenig oder wenig		2[]
gering	P 132	3[]
gering bis mittel		4[]
mittel		5[]
mittel bis groß		6[]
groß	Phalborudo	7[]
groß bis sehr groß		8[]
sehr groß		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.8 Blütenblatt: Anzahl Streifen (64)		
keine	Florina	1[]
sehr gering oder gering		2[]
gering		3[]
gering bis mittel		4[]
mittel	Phaljelow	5[]
mittel bis groß		6[]
groß	Firelight	7[]
groß bis sehr groß		8[]
sehr groß		9[]
5.9 Blütenblatt: Dichte des Netzes (66)		
keine	Florina	1[]
sehr gering oder gering		2[]
gering	Vallier	3[]
gering bis mittel		4[]
mittel	Phalpnizok	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Happy Days	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch		9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

<i>Beispiel</i>	<i>Blatt: Länge</i>	<i>kurz</i>	<i>lang</i>
-----------------	---------------------	-------------	-------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) andere Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []
(Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]